

Neuill. Wochenblatt
SONNTAG, 2. FEBRUAR 1999 / NUMMER 8
2. 1968 5

Heimat bist du großer Söhne

Prof. Dr. Elise Hofmann



die bedeutende Forscherin, die am 14. März 1995 starb, gilt als die bisher einzige Paläobotanikerin Österreichs. Sie wurde am 5. Februar 1909 in Wien geboren. Sie widmete sich dem Lehrberuf und war bereits mehrere Jahre als Bürger-schullehrerin tätig, als sie sich gedrängt fühlte, ihr Wissen zu erweitern und sich dem von ihr so geliebten Bereich der Naturwissenschaften noch intensiver widmen zu können. So holte sie während ihrer Berufstätigkeit die gymnasiale Reifeprüfung nach, studierte dann an der Wiener Universität und wurde am 8. Juli 1930 zum Doktor der Philosophie promoviert. Nun war der Weg für ihre Forschungsgarbeit frei, der von botanisch-anatomisch-physiologischen Untersuchungen ausgehend, immer stärker in das Gebiet der Paläobotanik und der Pflanzenanatomie führte. Hier entfaltete sie — alles neben ihrer weiterlaufenden Lehrerverpflichtung — eine ungemein reiche und erfolgreiche wissenschaftliche Tätigkeit, der auch die Anerkennung innerhalb und außerhalb des Landes nicht versagt blieb. Auf zahlreichen internationalen Kongressen vertrat sie Österreich würdig und stand mit den führenden Forschern ihres Fachgebietes in dauernder und enger Verbindung. Im Jahre 1935 habilitierte sie sich an der Wiener Universität und legte als Habilitationsschrift ihr Buch „Paläobotanologie der Pflanzen“ vor, in dem erstmalig eine Synthese unseres Wissens über den mikroskopischen Aufbau der fossilen Pflanzen gegeben wurde. Ganz besonders pflegte sie auch das Gebiet der Kohlenforschung und betrieb Untersuchungen pflanzlicher Reste aus der Zeit der ur- und frühgeschichtlichen Menschen. Im Jahre 1950 erhielt Elise Hofmann den Titel eines außerordentlichen Universitätsprofessors. Mit ihrem Tode ist der einzige Vertreter der Paläobotanik dahingegangen, über den Österreich in den letzten Jahren verfügte.

In memoriam Univ.-Prof. Elise Hofmann

Am 5. d. Jährt sich zum 70. Male der Geburtstag der früh verstorbenen Wissenschaftlerin Univ.-Prof. Dr. Elise Hofmann, aus deren richtungweisenden Publikationen auf dem Gebiet der Paläohistologie — der Lehre von den mikroskopischen Gewebestrukturen ausgestorbener Bäume und Sträucher — der Geist mühevollen Forschens spricht. Der Österreichische Kohlenbergbau dankt Elise Hofmann eine Reihe von interessanten Untersuchungen über die Bildungsbedingungen der vorzeitlichen Kohlenmoore und deren struktureller Zusammensetzung. Mit Stille und Bescheidenheit vollendete sie kurz vor ihrem Tode an der Geologischen Bundesanstalt in Wien eine übersichtliche Sammlung versteinelter und inkohlter Pflanzenteile, die im dortigen Museum der interessierten Öffentlichkeit nun zugänglich ist. Das Institut verdankt ihr die Widmung einer umfangreichen Fachbibliothek auf dem Gebiet der Paläobotanik, welche für alle Studierenden und Interessenten in die Öffentliche Bibliothek der Geologischen Bundesanstalt eingegliedert wurde. *Ho. Jtz. 4/12.57*

4.2.59

BITTE ZITIEREN ALS:

MATERIALSAMMLUNG DES

ÖSTERR. AKADEMIE D. WISSENSCHAFTEN
ÖSTERR. BIOGRAPHISCHES LEXIKON
UND BIOGRAPHISCHE DOKUMENTATION
A-1030 WIEN, KEGELGASSE 27/2